



Aktuelle Informationen für Partnerbetriebe und Partnergemeinden der InnoRecycling AG

## «Neues Bellinzona» macht vorwärts mit Kunststoffrecycling



Città di Bellinzona

### Gewichtigste Gemeindefusion der Schweiz

Die Tessiner Kantonshauptstadt Bellinzona zählt gerade mal 18'000 Einwohner. Seit April 2017 ist das neue Bellinzona dank einer Fusion mit 13 Gemeinden zu

einem urbanen Zentrum mit 43'000 Einwohnern herangewachsen. Das Projekt im Bellinzonese ist Teil eines umfassenden kantonalen Gemeindefusionsplans. Die Fusion ist das grösste Projekt dieser Art in der ganzen Schweiz. Traditionell hatten Gemeindefusionen wenige Chancen im Tessin, denn die Gemeinden wollten stets autonom bleiben. Nun die Kehrtwende, zumindest im Bellinzonese. "Diese Fusion katapultiert das ganze Tessin ins 21. Jahrhundert", sagte der kantonale Justiz- und Innendirektor Norman Gobbi, als er am 18. Oktober 2015 das Ergebnis der Konsultativabstimmung kommentierte.



Bellinzona ist für seine drei mittelalterlichen Burgen bekannt, die zum Unesco-Weltkulturerbe gehören

### 4 Sammel- und 30 Verkaufsstellen für Sammelsäcke allein in Bellinzona

In 30 Verkaufsstellen in Bellinzona sind ab sofort die Bevölkerung die Sammelsäcke erhältlich. Darunter sind etliche Kioske, Apotheken, Tankstellen-Shops, Lebensmitteläden, die Denner-Filiale und ein Buchhandlungs- und Papeterie-Geschäft. Die gefüllten Sammelsäcke gibt die Bevölkerung in die 4 offiziellen Entsorgungszentren in Bellinzona, Claro, Giubiasco und Sementina wieder ab. <https://www.sammelsack.ch/verkaufs-und-annahmestellen>

### Plastiksammler der ersten Stunde

Giuseppe Bellometti kaufte als Erster in der Apotheke Pedroni in Camorino eine Sammelsack-Rolle und meinte: «Ich habe lange auf ein solches Sammelsystem für Haushaltskunststoffe gewartet. Praktisch alle Lebensmittelverpackungen sind heutzutage aus Kunststoff. Endlich kann ich diese nun sammeln und rezyklieren, um damit meinen Beitrag für die Umwelt zu leisten.»

v.l.n.r. in der Apotheke Pedroni in Camorino :  
Manuel Bonzanigo, RS Recupero Materiali SA  
Giuseppe Bellometti, Camorino  
Mitarbeiterin der Apotheke





Auf [www.sammelsack.ch](http://www.sammelsack.ch) sind jeweils die neuesten Informationen abrufbar. Nutzen Sie diese Plattform und senden uns Mitteilungen und aktuelle Presse- bzw. Medienberichte zu. Wir möchten diese auch gerne allen anderen Partnern zugänglich machen.

## NEU: Sammelsack-News in italienischer Sprache

### Un modo veloce per essere sempre informati bzw. aktuell und schnell informiert

Zunehmends steigen Tessiner Gemeinden und Städte in die Separatsammlung von Haushaltskunststoffen ein. Mit der italienischen Ausgabe werden Gemeindebehörden und Partnerbetriebe regelmässig und fachkundig über neuste Entwicklungen zum Sammelsack und aktuelle Trends im Kunststoffrecycling informiert.



### Kurz und bündig zum Tessin

Neben Graubünden ist das Tessin der einzige Kanton mit Italienisch als Amtssprache. Über 350'000 Personen leben heute im Tessin und ist damit der achtgrösste Schweizer Kanton. Bis Anfang des 20. Jahrhunderts war das Tessin ein ländlich geprägter Kanton. Mitte des 19. Jahrhunderts lebte ein Drittel der Bevölkerung in Bergdörfern, heute sind es gerade noch 7 Prozent. Aufgrund des mediterranen Klimas und der vielen Sonnenstunden nennt man das Tessin auch die Sonnenstube der Schweiz.

## Gemeindeverband führt Pilotprojekt weiter



### Bereits 200 Tonnen aus Haushalten eingesammelt

Ende Oktober 2016 startete der **Gemeindeverband Abfallbewirtschaftung unteres Fricktal GAF** die Separatsammlung von Kunststoffen aus Haushalten. Alle zwei Wochen werden in den 16 angeschlossenen Gemeinden im unteren Fricktal und im angrenzenden Baselland, die gefüllten Sammelsäcke vor Ort direkt bei den Haushalten (Holprinzip) abgeholt. Das Pilotprojekt wird von der Fachhochschule Nordwestschweiz Windisch begleitet. Der Bericht «Evaluation der gemischten Kunststoffsammlung im Unteren Fricktal» wurde verfasst von Herrn Prof. Dr. Thomas Heim, Leiter Zentrum für Ressourceneffizienz ZEF, und Herrn Joris Strassburg, beide von der FHNW Hochschule für Technik Windisch. Aus der Schlussfolgerung des Berichtes (wörtlich übernommen):

- ✓ Der **ökologische Benefit des Recyclings** wiederverwertbarer Kunststoffabfälle wird von keiner Seite in Frage gestellt.
- ✓ Die rechnerischen Grundlagen der verschiedenen Publikationen ähneln sich sehr stark; **sehr unterschiedlich** sind dagegen die **daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen**. Aus rein abfallwirtschaftlicher Sicht ist die Frage wichtig: Soll man eine bestimmte Menge Kunststoffabfälle nun recyceln oder verbrennen (vgl. die KuRve-Studie, Dinkel et al. 2017)? Aus der Perspektive der Kreislaufwirtschaft geht es dagegen eher um die Frage: Was können wir aus einer bestimmten Menge Erdöl maximal herausholen? Hier spielt nicht nur der **unmittelbar nächste Schritt nach der Abfallentstehung** eine Rolle, und auch umweltpolitisch sind die Systemgrenzen sehr viel weiter gesetzt. Aus dieser Sicht wirkt die aktuelle Diskussion „Verbrennung versus Recycling“ zu eng gefasst und nur begrenzt nachhaltig.
- ✓ Dass die Verwertung von Kunststoffabfällen heute dermassen umstritten ist, zeigt ganz klar, wie **wertvoll und wirtschaftlich bedeutend** diese Materialien sind. Es gilt deshalb, die Verwertung im Sinne der Kreislaufwirtschaft zu optimieren und mittelfristig die Stoffflüsse entsprechend zu lenken.

Die ausführliche Originalversion finden Sie unter:

Medienmitteilung GAF vom 26.2.2019: [http://bit.ly/Medienmitteilung\\_GAF](http://bit.ly/Medienmitteilung_GAF)

Bericht «Evaluation der gemischten Kunststoffsammlung im Unteren Fricktal» FHNW: [http://bit.ly/Bericht\\_FHNW](http://bit.ly/Bericht_FHNW)